



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 22. April 2021

Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Sela Arabella, Rondo Pontresina

Vorsitz:	Gilli Andrea	Gemeindepräsident Zuoz
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
Entschuldigt:	-	
Gäste:	<u>zu Traktandum 4</u>	
	Boetsch Tina	CEO, ESTM AG
	<u>zu Traktandum 9</u>	
	Jann Claudia	Regionalentwicklerin
	Preisig Franziska	Projektleiterin Engadin Arena
	<u>zu Traktandum 14</u>	
	Boetsch Tina	CEO, ESTM AG
	Steiner Jan	Brand Manager Engadin, ESTM AG
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. März 2021
4. ESTM AG: Information Erneuerung Leistungsvereinbarung Anhang C „Eventsponsoring“ (Gemeinden)
5. Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 2020
6. GIS Oberengadin: Genehmigung Betriebsrechnung 2020

7. Regionalplanung: Information regionsinterne Vernehmlassung Regionaler Richtplan Mountainbike
8. Berufung Begleitgruppe rSES und Berufung Präsidium
9. Regionalentwicklung / Engadin Arena: Information weiteres Vorgehen
10. Abfallbewirtschaftung: Information Sammlung von Haushaltskunststoffen
11. Öffentlichkeit der Präsidentenkonferenz: Anpassungen
12. Strassenverbindung Sils Föglias – Plaun da Lej: Stellungnahme der Region
13. Varia

Nichtöffentlicher Teil

14. ESTM AG: Information Leistungsvereinbarung Anhang A/B „Infostellenkonzept 2022+“ (Gemeinden)
15. Informationen aus den Ressorts

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers

Herr Gilli begrüsst die Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung in italienischer, romanischer und deutscher Sprache. Ebenso begrüsst er die Grossräte, Medienvertreter und Gäste.

Die Präsidentenkonferenz wählt Herr Guidon stillschweigend als Stimmenzähler.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 9. April 2021 zugestellt worden. Am 15. April 2021 wurde eine ergänzte Traktandenliste verschickt. Diese ist auch publiziert worden.

Die ergänzte Traktandenliste mit der Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. März 2021

Das Protokoll ist erstmalig als ausführliches Beschlussprotokoll verfasst worden.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz 11. März 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. ESTM AG: Information Erneuerung Leistungsvereinbarung Anhang C „Event-sponsoring“ (Gemeinden)

Herr Gilli hält fest, dass das Traktandum die Gemeinden betrifft.

Frau Boetsch möchte heute die Vorstellungen der ESTM AG zur Verlängerung des Leistungsauftrags Anhang C präsentieren, bevor er den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt wird.

Sie hält fest, dass Events sehr wichtig sind, da sie zur Attraktivität der Region beitragen. Die bestehende Vereinbarung läuft Ende 2021 aus. Inhaltlich gibt es im Wesentlichen keine Änderungen. Der Beitrag der Gemeinden bleibt gleich. Die ESTM AG beantragt eine Verlängerung um 4 Jahre, analog zur Leistungsvereinbarung. Die Verlängerung bietet für die Veranstalter der Events eine Planungssicherheit. Neu enthalten ist, dass eine Anpassung in gegenseitigem Einverständnis aller Gemeinden auch während der definierten Laufzeit erfolgen kann, z.B. aufgrund eines Ersatzes sämtlicher Leistungsaufträge im Zuge des laufenden Prozesses zum neuen Geschäftsmodell oder aufgrund der Erstellung einer regionalen Event-Strategie.

5. Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 2020

Herr Gilli verweist auf die zugestellten Unterlagen.

Herr Guidon weist darauf hin, dass die Gemeinden aufgrund unerwartet hoher Einnahmen beim Betreibungs- und Konkursamt, der Abfallbewirtschaftung sowie beim Grundbuchamt Beiträge zurückerhalten. Weitere Budgetabweichungen sind teilweise durch die Corona-Pandemie entstanden: So konnten nicht alle Weiterbildungen besucht werden. Bei der Regionalentwicklung ist die Besetzung der Stelle erst in diesem Jahr erfolgt.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt die Jahresrechnung 2020 der Region sowie den Bericht der Geschäftsprüfungskommission einstimmig. Der Bericht der Revisionsstelle wird zur Kenntnis genommen. Der Geschäftsbericht 2020 wird einstimmig genehmigt. Der Geschäftsführerin und den Stellenleitenden wird ein Dank ausgesprochen.

6. GIS Oberengadin: Genehmigung Betriebsrechnung 2020 (Gemeinden)

Herr Stieger erläutert, dass das GIS (geografisches Informationssystem) Oberengadin durch eine Ingenieurgemeinschaft betrieben wird. Jede Gemeinde hat einen Leistungsauftrag abgeschlossen. Das Grundangebot wird durch alle Oberengadiner Gemeinden finanziert. Im Gegensatz zur Geodatendrehscheibe des Kantons deckt das GIS Oberengadin gemeindespezifische Bedürfnisse ab. In der Leistungsvereinbarung ist ein Kostendach in Höhe von CHF 72'000 definiert. Das Jahr 2020 schliesst mit rund CHF 61'000.

Die Betriebsrechnung 2020 des GIS Oberengadin wird einstimmig genehmigt.

7. Regionalplanung: Information regionsinterne Vernehmlassung Regionaler Richtplan Mountainbike

Herr Brantschen verweist auf die zugestellten Unterlagen: den Richtplanentwurf, den erläuternden Bericht und die Richtplankarte. Hauptinhalte sind die übergeordneten Ziele und Strategien.

Die Organisation zwischen den Gemeinden, der Regionalplanung, Regionalentwicklung und ESTM müssen noch geklärt werden. Im Richtplan ist eine Aufgabenteilung vorgeschlagen. Die Region erarbeitet den Richtplan. Die Gemeinden müssen daraufhin ihre Nutzungsplanungen anpassen. Die ESTM führt den Masterplan Bike. Es sollte ein Betriebs- und Unterhaltskonzept erarbeitet werden. Herr Brantschen meint, dass auch die Einführung einer Bike-Vignette diskutiert werden kann.

Das weitere Vorgehen sieht vor, den Gemeinden die Vernehmlassungsunterlagen bis Ende April zuzustellen. Die Rückmeldung wird bis Ende Juni 2021 erwartet. Anschliessend erfolgt die Überarbeitung in der Regionalplanungskommission und Verabschiedung zur Vorprüfung durch den Kanton.

Herr Gilli dankt für die Ausführungen. Er informiert, dass derzeit abgeklärt wird, ob die Region ein Touristisches Gesamtkonzept (TGK) erarbeiten muss. Viele Grundlagen liegen bereits vor, was fehlt ist eine regionale Tourismusstrategie. Diese müsste von der ESTM erarbeitet werden.

Die Präsidentenkonferenz verabschiedet den regionalen Richtplan Mountainbike zur regionsinternen Vernehmlassung bei den Gemeinden mit einer Frist für Rückmeldungen bis zum 30. Juni 2021.

Regionaler Richtplan Camping

Herr Brantschen informiert, dass eine Umfrage in den Gemeinden zur Weiterentwicklung der Campinginfrastrukturen erfolgen wird. Die Nachfrage nach Campingangeboten ist sehr gross, so dass man aus Sicht der Regionalplanung reagieren sollte. Die Region stellt den Gemeinden bis Ende April die Umfrage mit einer Rückmeldefrist bis zum 30. Juni 2021 zu.

8. Berufung Begleitgruppe rSES und Berufung Präsidium

Herr Gilli erläutert, dass die regionale Standortentwicklungsstrategie (rSES) am 17. Dezember 2020 von der Präsidentenkonferenz genehmigt worden ist. Darin ist die Einsetzung einer Begleitgruppe vorgesehen. Es wurde ein Anforderungsprofil erstellt und die Begleitgruppe ausgeschrieben. Bei der Auswahl der Mitglieder der Begleitgruppe wurde darauf Wert gelegt, eine ausgewogene, nicht politisch motivierte Gruppe zu bilden, deren Mitglieder die Stossrichtungen der rSES abdecken. Die Begleitgruppe soll die Präsidentenkonferenz beraten und Empfehlungen abgeben.

Die Regionalentwicklerin wird als Scharnier zwischen der Begleitgruppe, der Geschäftsstelle bzw. der Präsidentenkonferenz und der ESTM wirken.

Herr Niggli stellt fest, dass oft kritisiert wurde, dass von aussen wenig Einfluss genommen werden kann. Daher ist die Begleitgruppe sehr wichtig. Sie ist hinsichtlich Alter, Geschlecht und Kompetenzen ausgewogen aufgestellt.

Die Präsidentenkonferenz beruft Sigi Asprion, Duri Campell, Ivo Ermatinger, Reto Gansser, Cilgia Giovanoli, Roman Grossrieder, Marlys Hirt, Hansjörg Hosch, Marco Iten und Xavier Monnat in globo in die Begleitgruppe.

Ursula Gehbauer Tichler wird einstimmig als Präsidentin der Begleitgruppe berufen.

Herr Gilli gratuliert Frau Gehbauer Tichler und den Damen und Herren zu ihrer Wahl.

9. Regionalentwicklung / Engadin Arena: Information weiteres Vorgehen

Frau Preisig erläutert, dass die Implementierungsphase des Projekts Engadin Arena Ende April endet. Deshalb möchte sie einen kurzen Rückblick geben und das weitere Vorgehen darlegen.

Im Jahr 2018 wurde ein NRP-Antrag an den Kanton gestellt und von diesem CHF 160'000 bewilligt. Das Ziel war es, eine ganzjährige und hindernisfreie Durchgängigkeit des Langsamverkehrs entlang der Marathonstrecke von Maloja bis S-chanf zur Förderung des Breitensports zu erreichen. Das Engadin sollte als ganzjährige Freiluft-Ausdauersportarena mit polysportivem Charakter für den Breitensport positioniert werden und die dafür erforderliche Infrastruktur komplementieren.

Ursprünglich war die Implementierungsphase bis Ende 2019 vorgesehen. Das Projekt konnte aber bis Ende April 2021 verlängert werden.

Im Rahmen des Projekts wurde eine Liste mit Infrastrukturprojekten zusammengestellt, durch die die Durchgängigkeit im Sommer und Winter verbessert werden kann. Für 16 Projekte, die bis 2023 bzw. 2027 umgesetzt werden müssen, liegt vom Kanton die Zusage vor, sich mit 11% an den Projektkosten zu beteiligen. Von den 16 Projekten sind derzeit 4 Projekte in der Umsetzung. Das Langlaufzentrum Cunchett in Pontresina konnte separat behandelt werden, so dass sich der Finanzierungsanteil zugunsten der anderen Projekt erhöht hat.

Im Rahmen des Projekts weiterhin realisiert wurden die Energy Bänkli, die Hubs mit einheitliche Beschilderung und die Bikestationen.

Per Ende April werden dem Kanton der Schlussbericht und die Schlussabrechnung zugestellt. Das Projekt wird am 1. Mai 2021 an die Regionalentwicklerin übergeben.

Frau Jann hat ihre Tätigkeit am 1. April aufgenommen. Eines ihrer ersten Projekte wird die Fortführung der Engadin Arena sein. Wie sie ausführt, wird die Projektstruktur ähnlich bleiben wie bisher. Die Produktentwicklung soll durch die Tourismusmanager erfolgen, evtl. zusammen mit der ESTM.

Frau Preisig dankt allen, die an dem Projekt mitgewirkt haben. Ihr Wunsch wäre es, wenn sie die Angebote der Engadin Arena bald buchen könnte.

Herr Gilli stellt fest, dass das durchgehende Gästelerlebnis zentral ist und umgesetzt werden soll. Die Kommunikation funktioniert und sollte auch innerhalb der Gemeinden aufgegriffen werden. Die Engadin Arena soll von den Tourismusmanagern gelebt werden.

Herr Gilli dankt Franziska Preisig für ihre Tätigkeit als Projektleiterin der Engadin Arena und die erreichten Meilensteine.

Herr Brantschen ist es wichtig, dass das touristische Gesamtkonzept (TGK) das zusammenfasst, was gesagt wurde. Er hält fest, dass auch der ÖV im touristischen Angebot einbezogen werden soll.

Frau Boetsch legt dar, dass die ESTM das Projekt unterstützt, sie möchten einen Beitrag zur touristischen Weiterentwicklung leisten. Das TGK ist für die Erarbeitung der touristischen Gesamtstrategie wichtig. Die Motivation zur Umsetzung ist gross. Der ÖV ist Bestandteil der Digital Customer Journey.

10. Abfallbewirtschaftung: Information Sammlung von Haushaltskunststoffen

Herr Gilli erläutert, dass es zwei Varianten zur Sammlung von Haushaltskunststoffen gibt: eine kommunale und eine regionale Lösung. Einige Gemeinden haben bereits eigene Lösungen in Zusammenarbeit mit der Martin Conrad Transport AG realisiert.

Die regionale Lösung über die Region Maloja wird favorisiert. Der Vorschlag sieht vor, vorerst an fünf Standorten in der Region Selbstpresscontainer für die Sammlung von Haushaltskunststoffen anzuschaffen. Die Abholung erfolgt durch die Martin Conrad Transport AG.

Herr Zanetti fragt, ob die Gemeinden ohne Standort für einen Selbstpresscontainer ebenfalls Säcke annehmen und mit dem Werkdienst zu den Containern transportieren. Das wird bejaht.

Die Präsidentenkonferenz beantragt den Gemeinden, die Sammlung der Haushaltskunststoffe über die Region zu lösen. Die Gemeinden sollen ihre Rückmeldung bis zum 25. Mai 2021 geben. Anschliessend erfolgt die Beschlussfassung in der Präsidentenkonferenz.

11. Öffentlichkeit der Präsidentenkonferenz: Anpassungen

Herr Gilli informiert, dass das Thema der Umsetzung der Öffentlichkeit der Präsidentenkonferenz durch Barbara Aeschbacher, Nora Saratz Cazin, Fadri Guidon und Andrea Gilli vorbesprochen wurde. Das Ziel ist es, transparenter zu sein und die Zuordnung von Traktanden zum nichtöffentlichen Teil strenger zu handhaben. Konkret heisst das, dass nichtöffentliche Traktanden mit Benennung des Grundes anzumelden sind. Die «Informationen aus den Ressorts» sollen im öffentlichen Teil erfolgen, es sei denn, sie betreffen Persönlichkeitsrechte.

Die Medien sollen die Unterlagen im Vorfeld zur Sitzung zur Vorbereitung erhalten.

Frau Saratz Cazin unterstützt das Vorgehen. Umso offener man kommuniziert, umso höher ist die Akzeptanz für bestimmte Themen. Es sollten nur noch Themen im nichtöffentlichen Teil behandelt werden, die Persönlichkeitsrechte umfassen oder sich auf Projektebene befinden.

Die Präsidentenkonferenz ist mit dem Vorgehen einverstanden.

12. Strassenverbindung Sils Föglias – Plaun da Lej: Stellungnahme der Region

Herr Gilli erläutert, dass u.a. auch die Region zur Stellungnahme zum Projekt «Strassenverbindung Sils Föglias – Plaun da Lej» mit Frist bis zum 30. Juni 2021 aufgefordert worden ist. Es handelt sich um die Hauptschlagader des Engadins. Um diese aufrecht zu erhalten braucht es kurz-, mittel- und langfristige Lösungen.

Frau Aeschbacher erläutert, dass grundsätzlich die Tunnellösung vorangetrieben werden soll. Nicht nur die Region und die Gemeinden sollten eine Stellungnahme abgeben, sondern alle Adressaten gemeinsam. Neben der langfristigen Lösung braucht es kurzfristige Sofortmassnahmen. Das Amt für Wald und Naturgefahren ist dabei, die Sofortmassnahmen umzusetzen. Frau Aeschbacher möchte diese Sofortmassnahmen, die kürzlich vom Amt für Wald und Naturgefahren präsentiert worden sind, kurz darstellen. Demnach ist für den Lawinenzug (LZ) 1 bis 4 eine Radarüberwachung mit einem Ampelsystem für Fahrzeuge vorgesehen. Dies ist ab LZ 7 nicht möglich; dort sollen feste Sprengmasten aufgestellt werden, so dass auch bei schlechtem Wetter und geringerer Schneedecke gesprengt werden kann. Beim LZ 4 und 5 sollen die Schutzdämme optimiert werden. Beim LZ 7 ist noch umstritten, ob Sprengungen durchgeführt werden können. Hier müssten zunächst Testsprengungen gemacht werden, bevor feste Sprengmaste installiert werden. Für das Einrichten einer Radarüberwachung braucht es eine Eichung über 1 bis 2 Jahre. Nicht gelöst ist die Gefahr vom Steinschlag im Sommer; das war aber auch nicht Inhalt der Präsentation.

Herr Gilli findet es ideal, wenn man eine gemeinsame Stellungnahme erarbeiten würde.

Die Region wird einen Vorschlag machen und den Gemeinden, Grossräten, der ESTM und weiteren Organisationen zustellen. Es wäre sinnvoll, auch die Schutzorganisationen einzubeziehen.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Vorgehen für eine gemeinsame Stellungnahme zu.

13. Varia

Regionales Eissportzentrum

Herr Brantschen informiert über den Projektstand. Es wurden diverse Unterlagen erarbeitet: ein Standortentscheid, eine vertiefte Machbarkeitsstudie, die Klärung der Trägerschaft, das Betriebsmodell und die Kostenberechnung Bau und Betrieb.

Die Kosten für den Landkauf bzw. ein Baurecht und die Bedingungen von der Gemeinde St. Moritz sind noch offen. Es braucht ein definitives Angebot der Gemeinde. Momentan gibt es einen Marschhalt, bis diese Frage geklärt ist. Anschliessend erfolgt die Ausarbeitung der Botschaft und einer Leistungsvereinbarung mit Vernehmlassung in den Gemeinden.

Herr Stieger stellt fest, dass man von 1'300 Zuschauerplätzen und einer Curlinghalle ausgegangen ist. Er möchte wissen, ob das immer noch so ist. Herr Brantschen antwortet, dass eine Eishalle, Curlinghalle und ein Ausseneisplatz vorgesehen sind. Bei den Besucherplätzen wird man voraussichtlich unter der Anzahl von 1'000 bis 1'500 bleiben. Man wird aufzeigen, warum die Besucherplätze reduziert werden sollten. Detailfragen werden diskutiert, wenn das Konzept vorgestellt wird. Herr Brantschen weist darauf hin, dass Vertreter der IG Pro Eishalle an den Sitzungen der Regionalplanungskommission anwesend sind und die Themen mit ihnen gemeinsam erarbeitet werden.

Vernehmlassung Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (Einführung portofreie briefliche Stimmabgabe)

Herr Gilli bittet die Gemeinden, ihre Stellungnahme der Geschäftsstelle zuzustellen, damit die Region eine Vernehmlassung vorbereiten kann.

Anfrage Umbau und Sanierung Lehrlingshaus Engiadina in Samedan

Herr Gilli stellt fest, dass die Anfrage an die Gemeinden gestellt wurde. Das Anliegen ist berechtigt, es fehlen aber Detailunterlagen (Businessplan, Finanzierungsplan), damit die Gemeinden darüber entscheiden können. Die Region wird die Unterlagen einholen und den Gemeinden zustellen.

Anfrage Unterstützung AG Pro Bahnverbindung Scuol-Mals

Herr Gilli meint, dass die Bahnverbindung wichtig ist, aber die Variante Landeck – Scuol bedacht werden sollte. Die Strecke Wien – Salzburg – Landeck ist für die Region touristisch sehr attraktiv. Herr Gilli meint, ob das Aktionskomitee breiter abgestützt werden sollte.

Frau Preisig erläutert, dass die Strecke strategisch vorangetrieben wird, weil die Strecke Landeck – Scuol von allein kommen wird.

Für Herrn Niggli ist die Strassenverbindung Sils – Plaun da Lej viel wichtiger. Das Augenmerk sollte hier liegen. Er stellt fest, dass von 8 Oberengadiner Grossräten 5 Grossräte als Gäste anwesend sind. Die Grossräte können Einfluss nehmen. Man sollte die Verbindung Scuol-Mals unterstützen, aber der Schwerpunkt muss auf dem Oberengadin liegen.

Gemeinsame Stellungnahme zur Gesundheitsregion

Die Region erarbeitet im Auftrag der SGO eine gemeinsame Antwort der Gesundheitsregion Oberengadin.

Nichtöffentlicher Teil

14. ESTM AG: Information Leistungsvereinbarung Anhang A/B «Infostellenkonzept 2022+»

15. Informationen aus den Ressorts

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Andrea Gilli
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz